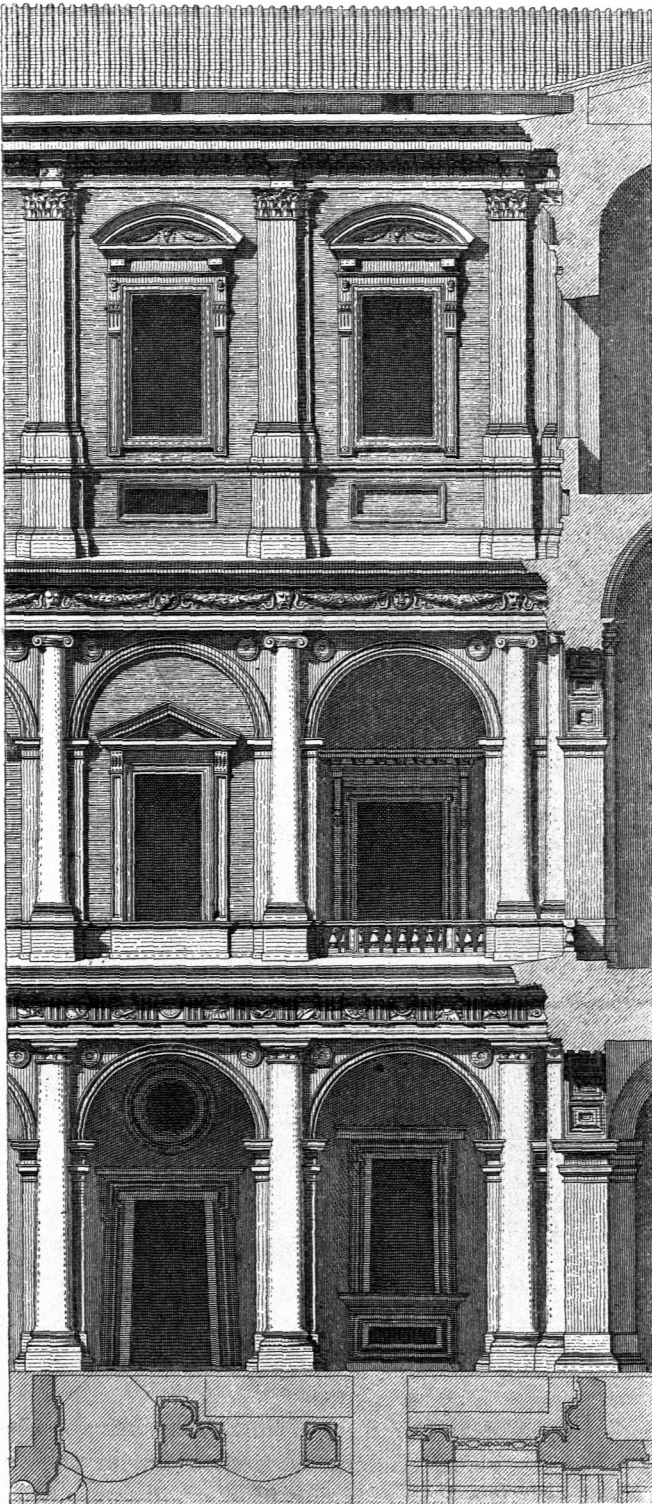


Fig. 157.

Partie aus dem Hofe des Palastes *Farnese* zu Rom <sup>76)</sup>.

Diese gegenfätzliche Behandlung von unterer und oberer Bogenstellung erscheint besonders da am Platze, wo das Obergeschofs als Hauptgeschofs hervorgehoben werden soll. Wo dagegen beiden Geschofsen gleiche Bedeutung zukommt, da ist es angemessen, dieselbe auch in der gleichartigen Behandlung der äufseren Bautheile zum Ausdruck zu bringen. Wenn nun zwei Bogenstellungen mit vorgeetzten Säulenordnungen über einander angebracht werden, so ist ein wirkungsvoller Unterschied zwischen den sonst ähnlichen Formen dadurch zu erzielen, dafs unten die dorische, oben die jonische oder die korinthische Ordnung angewendet und dafs die unteren Säulen unmittelbar auf den Boden, die oberen dagegen auf Postamente gestellt werden (Fig. 157 <sup>76)</sup>). Gewöhnlich werden diese Postamente in gleicher Höhe mit den Brüstungsgeländern, welche in den Bogenöffnungen nothwendig werden, gehalten und so ein Durchführen der Postamentgesimse über diesen Geländern ermöglicht. Durch die erwähnten Unterschiede im Aufbau der beiden Ordnungen wird die untere derselben etwas kräftiger und höher als die obere, und es wird so dem Gesetze des organischen Bauens,

152.  
Gleichartige  
Behandlung.

<sup>76)</sup> Facs.-Repr. nach: *Moniteur des arch.* 1874. — Die Bogenfelder des I. Obergeschofses sind von zwei verschiedenen Seiten des Hofes zusammengestellt.